Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 76 (1969)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INVENTA AG lizensiert weltweit zwei Faserprodukte

Die INVENTA AG, ein Mitglied der Emser Gruppe in Domat/Ems, Schweiz, wurde im Jahre 1947 gegründet. Ihre Tätigkeit besteht darin, die in den Emser Werken entwickelten Verfahren zu lizenzieren, Anlagen zu projektieren und zu bauen.

INVENTA'S Haupttätigkeit erstreckt sich auf die Gebiete der Herstellung von Caprolactam, Nylon, Polyester, Plastik und Harnstoff.

Die Produktion von Caprolactam und Nylon wurde in Ems im Jahre 1951, jene von Polyester 1965 aufgenommen, und in der Zwischenzeit wurden die Produktionskapazitäten mehrmals erweitert, so zum Beispiel für Caprolactam auf 12 000 jato, für Nylon 6 auf 24 000 jato und für Polyester auf 10 000 jato. Das in Ems produzierte Nylon 6 gelangt unter dem Markennamen «SWISS POIYAMID GRILON» und die Polyesterfaser unter dem Namen «SWISS POLYESTER GRILENE» durch die Verkaufsgesellschaft GRILON SA in Domat/Ems auf den Markt.

Die INVENTA AG hat in vielen Ländern bedeutende Lizenznehmer. In Japan beispielsweise produzieren die Firmen Ube Industries Ltd. über 120 000 jato und Mitsubishi Chemical Industries über 60 000 jato Caprolactam nach dem INVENTA-Verfahren, während Nippon Rayon Co. eine Produktion von über 40 000 jato Nylon 6 aufweist.

Als weitere bedeutende Lizenznehmer neueren Datums möchten wir nur einige nennen: die Firma Productos Quimicos ESSO SA in Spanien, für eine 20 000 jato Caprolactam- und eine 14 000 jato Cyclohexanon-Anlage, die Firma Industrialimport, Rumänien, für eine 1000 jato Nylon-6-Reifencord-Anlage. Die in Indien von der Firma Gujarat State Fertilizer Co. geplante 20 000 jato Caprolactam-Anlage wird ebenfalls nach dem INVENTA-Verfahren ausgelegt. Zurzeit führt die INVENTA die zweite Erweiterung der Nylon-6-Anlage der Firma Hanil Nylon Industries, Südkorea, aus. Die Endkapazität dieser Anlage wird 7500 jato Nylon-6-Garn betragen. In Italien produziert die Firma ANIC rund 6000 jato Nylon-6-Garn nach dem INVENTA-Verfahren.

Das Polyester-Verfahren wurde von INVENTA an die japanische Firma Nippon Ester lizenziert, welche gegenwärtig eine Kapazität von über 21 000 jato Stapelfaser und Garn aufweist. 1966 konnte der Firma Fibras Sinteticas Venezolanas in Caracas eine 2000 jato Polyesterfaser-Anlage übergeben werden. Die Firma Technoimport in Bulgarien entschied sich ebenfalls für das INVENTA-Verfahren. Die Anlage in Jambol, die 12 000 jato Polyesterfaser produziert, konnte dieses Frühjahr in Betrieb genommen werden.
Neue Verträge konnte die INVENTA mit der indischen Firma J. K. Synthetics für die Erweiterung deren Synthesefaser-Anlage um 5000 jato, mit der Firma Asia Cement, Taiwan, für eine 5000 jato Polyesterfaser-Anlage unterzeichnen.

Einen ausserordentlichen Erfolg konnte die INVENTA durch die Lizenzierung ihres Polyester-Verfahrens an die bedeutende englische Firma Courtaulds Ltd. buchen. Die Anlage in Carrickfergus, Nordirland, wird ihre Produktion von 13 000 jato Polyestergarn Anfang 1971 aufnehmen.

Das Laurinlactam-Verfahren, das in Gemeinschaftsarbeit zwischen den Chemischen Werken Hüls AG, Deutschland, und den Emser Werken entwickelt wurde und für welches INVENTA das exklusive Lizenzrecht besitzt, wurde an die amerikanische Firma Allied Chemical Corp. vergeben. Die Anlage soll eine Kapazität von 9000 jato aufweisen.

Weitere Verträge für die Lizenzierung des INVENTA Monomer-Gussverfahren wurden mit Firmen in Deutschland, England, Mexiko und Kanada unterzeichnet. INVENTA tritt im übrigen als Berater für die Firmen Polylen SA in der Türkei und Kuo Hwa Chemical Corp. in Taiwan auf.

Aussergewöhnliche Umsatzergebnisse bei Glanzstoff AG

(Wuppertal) Aussergewöhnlich gute Produktions- und Umsatzergebnisse und die sich fortsetzende Vergrösserung des Diolen-Anteils in Produktion und Verbrauch kennzeichnen die Entwicklung der Glanzstoff-Gruppe im ersten Halbjahr 1969. Begünstigt wurde das Halbjahresergebnis der nach dem Zusammenschluss mit der AKU zum grössten europäischen Chemiefaserunternehmen gehörenden Gesellschaft durch die günstige Konjunkturlage in Deutschland und die weitere Steigerung der Nachfrage nach Chemiefasern, die unvermindert anhält. Insgesamt hat der deutsche Chemiefaserverbrauch bis zum 30. Juni gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 20 % zugenommen; die Steigerung bei Polyester – hierzu zählt Diolen – ging weit darüber hinaus.

Die mengenmässigen Zuwachsraten sowohl in der Chemiefaserindustrie als auch in den weiterverarbeitenden Industrien werden 1969 im wesentlichen durch die vorhandenen Produktionskapazitäten vorgezeichnet. 300 Mio DM Investitionsvolumen sollen bis Mitte 1970 die Produktionsmöglichkeiten besonders in der Diolen-Sparte wesentlich erhöhen, um der steigenden Nachfrage weiter entsprechen zu können. Die günstige Geschäftsentwicklung wird auch deutlich durch wieder erreichte Vollauslastung der Kapazitäten bei zellulosischen Fasern.

Insgesamt betrug der Umsatz des Glanzstoff-Stammhauses im ersten Halbjahr 692 Mio DM und lag damit um 16 % höher als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der überwiegende Teil der Zunahme entfiel dabei auf das Inland; hier konnte das Geschäft um 17 % ausgeweitet werden. Um die Marktchancen im Inland maximal wahrzunehmen, war es in verschiedenen Sparten nicht möglich, den Export so zu forcieren, wie man es bei Glanzstoff gerne getan hätte. So wurde im Export «nur» ein Zuwachs von 12 % erzielt. Der Anteil der Synthetika am Glanzstoff-Umsatz stieg weiter auf 70 % an.

Literatur

Spinnereitechnische Grundlagen – von einem Autorenkollektiv, VEB Fachbuchverlag Leipzig. 1. Auflage, 384 Seiten, 231 Bilder, 19 Tabellen, 16,5×23 cm, Halbgewebeeinband, etwa 24 OM.

Das Buch baut auf dem an den Ingenieurschulen für Textilindustrie gültigen Lehrplan auf. Ausgehend von der Entwicklung der Spinnereitechnologien werden die Vorbereitung und Aufbereitung der Faserstoffe sowie das Mischen und Melangieren unter Beachtung der technologischen und ökonomischen Besonderheiten der einzelnen Spinnereizweige behandelt. Kardieren, Kämmen, Strecken und Verziehen sowie der Vorgang der Garnbildung werden dargestellt. Abschliessend wird auf typische Zwirn- und Texturierverfahren eingegangen.

Leserkreis: Studierende an den Ingenieurschulen für Textilindustrie, Techniker, Ingenieure, Konstrukteure.